

Strategie zur Förderung der biologischen Vielfalt in Obstplantagen

Problem

Die Regulierung von Schädlingen im ökologischen Obstbau sollte sich nicht vorrangig auf externe Pflanzenbehandlungsmittel mit u.U. nachteiligen Auswirkungen stützen, sondern auf andere Strategien und Methoden, die die biologische Vielfalt und die natürlichen, an die örtlichen Gegebenheiten angepassten Kreisläufe unterstützen, in die Strategie einbeziehen.

Lösung

Maßnahmen, die zur Förderung von Nützlingen, Bestäubern und der allgemeinen Artenvielfalt in Obstanlagen beitragen, können in die Obstanlage selbst oder an deren Rändern integriert werden.

Vorteile

Geeignete Maßnahmen, die darauf abzielen, Gegenspieler wichtiger Schädlinge oder Bestäuber zu fördern, verbessern oft auch die Artenvielfalt im Allgemeinen. Darüber hinaus sind viele Bio-Obstbauern hoch motiviert, durch die Bewirtschaftung ihrer Obstgärten zur Verbesserung der Biodiversität in Agrarökosystemen beizutragen.

Feld Anwendbarkeit

Thema

Kern- und Steinobst, Schädlingsregulierung, Biodiversität und Naturschutz

Schlüsselwörter

Kern- und Steinobst, Schädlingsregulierung, Biodiversität und Naturschutz

Kontext

Europa

Anwendungszeit

Das ganze Jahr hindurch

Ausrüstung

Für Blühstreifen in der Fahrgasse ist ein spezielles Mulchgerät erforderlich, bei dem die Blühstreifen ausgespart werden können während des Restes der Fahrgasse gemulcht wird.

Vorgehen

Die folgenden Maßnahmen können angewendet werden:

- Anlegen von Hecken am Rand der Obstanlage¹
- Ankerpflanzen an Anfang und Ende der Reihen pflanzen²
- Anlegen von schmalen Blühstreifen mit vielen verschiedenen blühenden Wildkräutern, unter denen auch offene Blüten wie Korbblütler oder Doldenblütler sein sollten, um Nützlinge anzulocken, in der Mitte der Fahrgasse zwischen den Traktorspuren.
- Alternatives Mulchen praktizieren
- Integrieren Sie Hochstaudensäume entlang von Randstrukturen mit einer hohen Artenvielfalt an Pflanzen und offenen Nektarpflanzen. Wenn möglich, mähen Sie einen Teil dieser Säume erst im Frühjahr, um Überwinterungsplätze für Insekten zu schaffen.
- Hängen Sie Nistkästen für Vögel und Fledermäuse in Ihrer Obstanlage und in Randstrukturen
- Anbringen von Nisthilfen für Wildbienen in der Obstanlage
- Legen Sie Strukturen wie Stein- oder Holzhaufen am Rand der Obstanlage an, um Wieseln und anderen Arten Unterschlupf zu bieten.

Alle Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt müssen in einen intelligenten Nagermanagementplan integriert werden, der an das Vegetationsmanagement angepasst ist.



BIOFRUITNET

Boosting Innovation in **ORGANIC FRUIT**
production through stronger networks



PRAXISTIPP



Bild 1: Blühstreifen in der Fahrgassenmitte. Foto: Jutta Kienzle, Naturland.



Bild 2: Hochstaudensaum am Rand. Foto: Jutta Kienzle, Naturland.



Bild 3: Hecke am Rand der Obstanlage. Foto: Jutta Kienzle, Naturland.



Bild 4: Nisthilfe für Wildbienen. Foto: Jutta Kienzle, Naturland.

Weiterführende Informationen

Weblinks

- Auf der [Plattform Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere praktische Empfehlungen.
- <https://biodivobst.uni-hohenheim.de/> www.biodiv-oekoobstbau.de
- 1. Adolphi, C., Oeser, N. 2022. [Praxis Kurzfassung Hecken als wertvoller Bestandteil der Biodiversitätsförderung im ökologischen Obstbau.](#) FÖKO. B IOFRUITNET.
- 2. Adolphi, C., Oeser, N. 2022. [Steigerung der Biodiversität mit "Ankerpflanzen" im ökologischen Obstbau.](#) FÖKO. BIOFRUITNET.

Über diesen Praxistipp

Herausgeber: Naturland, Kleinhaderner Weg 1
82166 D-Gräfelfing, www.naturland.de

Autorin: Jutta Kienzle

Kontakt: jutta@jutta-kienzle.de

Rückblick: Ambra De Simone (IFOAM Organics Europe),
Lauren Dietemann (FiBL)



Permalink: [Bio-Bauernwissen.org/tool/44991](https://bio-bauernwissen.org/tool/44991)

Projektname: BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

Projekt-Website: <https://biofruitnet.eu>

© 2022

